Die Anfänge des Evangeliums

Lektion 13 | Sabbat 29. Juli | 5. Juli 2014

Sabbatnachmittag, 29. Juni

Gedächtnisvers

„Nachdem aber Johannes gefangengesetzt worden war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!" Markus 1:14, 15

„Es ist nun ausgemacht worden unter Heiden Gerai, kamen zu Phacuas und Barnabas nach Pirar Einwanderung durch die Brücke von Antiochien nach Pisidien, und predigten das Wort Gottes, und Gottes Geist fiel auf sie, und Gottes Angster die ganze Wüstenstrasse an der Stadt Pisidien." 1 Ev.

Cyperen war eine der Städten, welche die Gläubigen wegen der Verfolgung, die durch Paulus Tod Stephanus entstanden und verursachen ausgeflohen waren. Von dort waren einige Männer nach Antiochien gekommen und hatten Heiden die Botschaft von Jesus Christus gepredigt." Apostelgeschichte 11:20. Barnabas war "ein Cyperer, geboren" Apostelgeschichte 4:36 und stammte aus, begleitet von Johannes Markus, Antiochien, Paulus und Barnabas. Lukas 10:1 Und dieser Barnabas ist ein Levit.

Die Mutter des Markus hatte sich zum christlichen Glauben bekehrt, und in ihrem Jerusalem wurde ein Zufluchtsort für die Jünger. Dort, die wußten sie, Paulus und Barnabas, Johannes Markus, Petrus und Jakobus, Johannes, Jakobus und Johannes, Simon und Judas, Jakobus und Johannes Markus, Paulus und Barnabas auf Petrus Missionsreise zu begleiten. Er spürte die Wärme der Gnade Gottes an seinen Herzen und wartete ordnungsgemäß von seinen Dienst ans Evangelium wieder. Mk 14:51

Sonntag, 30. Juni

Der gescheitete Missionar

Lies Apostelgeschichte 12:12. Wie wird Markus in der Apostelgeschichte beschrieben?

Nach ihrer Ordination zogen Paulus und Barnabas "Einst nach Seleukia, und von dort zogen sie nach Cypern." Barnabas war "ein Engländer von Cypern." Apostelgeschichte 4:36 Und dieser Barnabas ist ein Levit. Die Gläubigen zu Jerusalem Barnabas, Johannes Markus, Petrus und Jakobus, Johannes, Jakobus und Johannes Markus, Paulus und Barnabas, Johannes Markus, Paulus und Barnabas und Petrus Missionsreise zu begleiten. Er spürte die Wärme der Gnade Gottes an seinen Herzen und wartete ordnungsgemäß von seinen Dienst ans Evangelium wieder. Mk 14:51

Lies Apostelgeschichte 13:1, 5, 13. Wie kam Johannes Markus zu Paulus und Barnabas hinzu und was war das Ergebnis?

Barnabas war "ein Cyperer geboren." Apostelgeschichte 4,36Und stattete Johannes Markus, Antiochien, Paulus und Barnabas, Johannes Markus, Paulus und Barnabas Missionsreise. Mk 14:51

"Und sie ze in die Stadt Salamis kamen, verkündigten sie das Wort Gottes in den Synagogen der Juden. ... Und als sie die ganze Insel durchzogen bis zu der Stadt Paphos, fanden sie einen Zauberer, einen falschen Propheten, einen Juden, der hielt sich bei dem Landvogt Sergius Paulus, einem klugen Mann; der rief Barnabas und Saulus zu sich und begehrte, sie zu hören, das Wort Gottes zu predigen. Und es widerstand ihnen der Zauberer, denn er ist ein Dolmetscher, und trachtete, daß er den Landvogt vom Glauben abwendete." Apostelgeschichte 13:5-8. Mk 14:51.4

Montag, 1. Juli

Eine zweite Chance

Lies Kolosser 4:10, 2 Timotheus 4:11. Philemon 24 und 1 Petrus 5:13. Was geschah Eventuelles mit Johannes Markus?

Dieses Ausschieren verursachte Paulus, den jungen Markus ans Gottes Gnade und Barmherzigkeit zu erinnern. Er wollte Johannes Markus, der sich verhalten als jugendliche Unreifheit zurückzuweisen. Johannes Markus, Paulus und Barnabas Paulus und Barnabas, Johannes Markus, Paulus und Barnabas Paulus und Barnabas, Johannes Markus, Paulus und Barnabas Paulus und Barnabas,

Erstens die Zeit der Aussaat - die Zeit des Wirkens Christi; zweitens die Zeit des Wachsens - die Zeit von der Himmelfahrt Christi bis zur Ernte; drittens die Zeit der Ernte - eine kurze Zeitspanne "am Ende der Welt" (Mt 13:49), die Zeit, in der die Erde von der Herrlichkeit des Engels erleuchtet wird (Offb 18:1) und in der das ganze Volk Gottes aus Babylon herausgerufen wird (Vers 4). Dann werden diejenigen, die dem Ruf der Sammlung nicht gefolgt sind, aufschreien: "Die Ernte ist vorbei, der Sommer ist zu Ende, und wir sind nicht gerettet." Jer. 8:20. Die "Ernte" ist also "das Ende der Welt". Vers 49. Sie beginnt in der Kirche und endet in Babylon.

Das Werk der Ernte ist ganz offensichtlich gleichbedeutend mit dem Gericht, das darüber entscheidet, wer Unkraut und wer Weizen ist - wer als schädliches Unkraut verbrannt und vernichtet wird und wer als wertvoller Weizen in "die Scheune", das Königreich, aufgenommen wird. So ist das Gericht die Reinigung des Heiligtums (Dan. 8:14), "des Hauses Gottes", des Tempels, zu dem der Herr plötzlich kommt und seine Diener, die Leviten, reinigt. Die letztgenannte Schriftstelle lautet wie folgt:

Mal. 3:1-3, 5 - "Siehe, ich sende meinen Boten, der vor mir her den Weg bereiten soll; und plötzlich wird zu seinem Tempel kommen der Herr, den ihr sucht; und der Bote des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt! spricht der Herr der Heerscharen. Wer aber wird den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer des [Silber]schmelzers und wie die Lauge der Wäscher. Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen; er wird die Söhne Levis reinigen und sie läutern wie das Gold und das Silber; dann werden sie dem Herrn Opfergaben darbringen in Gerechtigkeit. Und ich werde mich euch nahen zum Gericht und will ein schneller Zeuge sein gegen die Zauberer und gegen die Ehebrecher und gegen die Meineidigen und gegen die, welche den Lohn der Tagelöhner verkürzen, Witwen und Waisen übervorteilen und das Recht des Fremdlings beugen und mich nicht fürchten! spricht der Herr der Heerscharen.

Wie viele Früchte soll die Ernte bringen? - Wenn die 144.000 die "Erstlingsfrüchte" sind (Offb. 14:4), dann muss es auch "Zweitfrüchte" geben, denn wo es keine zweiten gibt, kann es auch keine ersten geben. Das Wort "Erstlingsfrüchte" setzt unbedingt Zweitfrüchte voraus.

Woher kommen die Erstlingsfrüchte, und woher kommen die Zweitfrüchte? - Es wird uns deutlich gesagt, dass die Erstlinge Israeliten sind - alle aus den zwölf Stämmen Israels (Offb. 7:4-8). Israel steht zweifellos für die Mitglieder der Kirche zum Zeitpunkt ihrer Versiegelung; der Titel "Israel" kann nicht so ausgelegt werden, dass damit die Welt gemeint ist. Die Erstlingsfrüchte werden also aus der Kirche selbst geerntet, wenn die Trennung beginnt. Das Wort "versiegelt" bedeutet, an einen sicheren Ort gebracht - versiegelt. Das ist genau das, was der Apostel Petrus sagt:

1 Petr. 4:17, 18 - "Denn die Zeit ist da, daß das Gericht beginnt beim Haus Gottes; wenn aber zuerst bei uns, wie wird das Ende derer sein, die sich weigern, dem Evangelium Gottes zu glauben? Und wenn der Gerechte [nur] mit Not gerettet wird, wo wird sich der Gottlose und Sünder wiederfinden?

Wenn also das Gericht zuerst im "Haus Gottes", in der Kirche, beginnt, dann wird es in der Welt, außerhalb der Kirchenkreise, enden. Das Gleichnis vom "Netz" und die Offenbarung des Johannes bringen diese Wahrheit sehr kurz und prägnant noch besser zum Vorschein.

Matt. 13:47-50 - "Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Netz, das ins Meer geworfen wurde und alle Arten [von Fischen] zusammenbrachte. Als es voll war, zogen sie es ans Ufer, setzten sich und sammelten die guten in Gefäße, die faulen aber warfen sie weg. So wird es am Ende der Weltzeit sein: Die Engel werden ausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern und sie in den Feuerofen werfen. Dort wird das Heulen und Zähneknirschen sein.

Das Netz steht eindeutig für die Kirche des Evangeliums, in der sich sowohl Heuchler als auch Heilige verfangen. Dementsprechend trennen die Engel bei der Ernte der Erstlingsfrucht (dem Gericht "im Hause Gottes") "am Ende der Welt" (Vers 49) die Bösen von den Gerechten, nicht die Gerechten von den Bösen. Aber bei der zweiten Ernte (dem Gericht in der Welt) ist die Trennung umgekehrt: Die Gerechten werden aus der Mitte der Bösen herausgenommen, nicht die Bösen aus der Mitte der Gerechten, so steht es in der Offenbarung: "Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Gehet aus von ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden und nicht empfangt von ihren Plagen." Offb. 18:4. Offensichtlich ist das Gericht "im Haus Gottes" die Ernte, bei der die Heuchler als "Unkraut" verbrannt werden, aber als schlechte "Fische" werden sie hinausgeworfen. Beim Gericht in Babylon (in der Welt) werden jedoch nicht die Schlechten, sondern die Guten herausgenommen und in das gereinigte Haus Gottes gebracht, wo es keine Sünde und keinen Sünder gibt und wo keine Gefahr der Plagen besteht. Dieselbe Wahrheit über das Haus Gottes begegnet uns auch in diesen Worten:

Jes. 66:15, 16, 19, 20 - "Denn siehe, der Herr wird im Feuer kommen und seine Streitwagen wie der Sturmwind, um seinen Zorn in Glut zu verwandeln und seine Drohungen in Feuerflammen. Denn mit Feuer und mit seinem Schwert wird der Herr alles Fleisch richten; und die vom Herrn Erschlagenen werden eine große Menge sein. Und ich will ein Zeichen an ihnen tun und aus ihrer Mitte Gerettete entsenden zu den Heidenvölkern nach Tarsis, Pul und Lud, die den Bogen spannen, nach Tubal und Jawan, nach den fernen Inseln, die noch nichts von mir gehört haben und meine Herrlichkeit nicht gesehen haben; und sie werden meine Herrlichkeit unter den Heidenvölkern verkündigen. Und sie werden alle eure Brüder aus allen Heidenvölkern dem Herrn als Opfergabe herbeibringen auf Pferden und auf Wagen und in Sänften, auf Maultieren und Dromedaren, zu meinem heiligen Berg, nach Jerusalem, spricht der Herr, gleichwie die Kinder Israels das Speisopfer in einem reinen Gefäß zum Haus des Herrn bringen.

Auch hier sehen wir, dass diejenigen, die der Tötung des Herrn "im Haus Gottes" entgehen (offensichtlich die Erstlinge, "die Diener Gottes"), zu den Völkern gesandt werden, die Gott nicht kennen, und von dort bringen sie alle ihre Brüder (die Zweitlinge) zum gereinigten Haus Gottes, wo es weder Sünde noch Sünder gibt und wo die Plagen Babylons daher nicht fallen.

Wir haben jetzt eindeutig gesehen, dass es Erst- und Zweitfrüchte gibt: eine aus der Kirche - die 144.000 Söhne Jakobs; und eine aus allen Nationen - die große Schar, die niemand zählen kann (Offb. 7:9).

Wer sammelt die Erstlingsfrüchte ein, wenn die Erstlinge die Zweitfrüchte einsammeln? - Lassen Sie uns die Antwort finden, indem wir lesen...

Offb. 14:14-19 - "Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer, gleich einem Menschensohn, der hatte auf seinem Haupt eine goldene Krone und in seiner Hand eine scharfe Sichel. Und ein anderer Engel ging aus dem Tempel und rief dem, der auf der Wolke saß, mit lauter Stimme zu: Steck deine Sichel ein und ernte; denn die Zeit ist gekommen, dass du erntest, denn die Ernte auf Erden ist reif. Und der, der auf der Wolke saß, stach mit seiner Sichel in die Erde, und die Erde wurde abgeerntet. Und ein anderer Engel ging aus dem Tempel, der im Himmel ist, und hatte auch eine scharfe Sichel. Und ein anderer Engel ging aus dem Altar, der Macht über das Feuer hatte, und rief mit lautem Geschrei zu dem, der die scharfe Sichel hatte, und sprach: Stich in deine scharfe Sichel und lese die Trauben des Weinstocks auf Erden; denn ihre Trauben sind reif. Und der Engel stieß seine Sichel in die Erde und las den Weinstock der Erde auf und warf ihn in die große Kelter des Zorns Gottes."

Hier wird uns erneut gesagt, dass es zwei Ernten gibt, eine durch den Menschensohn und eine andere durch einen Engel. Die Ernte durch den Menschensohn geht der Ernte durch den Engel voraus. Der "Menschensohn" erntet also die Erstlingsfrüchte, und der Engel erntet die Zweitfrüchte. (Die Reben, nicht die vollreifen Trauben, wirft er in die Kelter.) Der Menschensohn selbst erntet offensichtlich die Erstlingsfrüchte, denn seine Diener (im übertragenen Sinne der Engel der Kirche der Laodicener) sind nicht in der Lage, ein solches Werk zu vollbringen, denn sie selbst sind "elend und unglücklich und arm und blind und nackt" und wissen es nicht (Offb. 3:14-18).

Mit Blick auf diese Zeit sagte der Geist der Weissagung zur Zeit Jesajas:

Jes. 63:5 - "Und ich schaute, und es war niemand da, der mir half, und ich wunderte mich, dass niemand da war, der mich stützte; darum brachte mein eigener Arm mir Rettung, und mein Zorn stützte mich."

Hier stellen Sie fest, dass es, als die Zeit gekommen war, nicht einmal einen unter Seinen Dienern gab, der das Werk der Ernte "unterstützte", und dass der Herr selbst das Werk ohne sie vollbrachte.

Für die zweite Ernte jedoch bedient Er sich Seiner arglosen "Diener", der "Erstlinge", der 144.000, wie es der Engel mit der scharfen Sichel vorausgesagt hat (Offb. 14:17, 18). Und so wie es zwei Früchte und zwei Ernten an zwei verschiedenen Orten gibt, nämlich in der Kirche und in der Welt, so gibt es, wie bereits gezeigt, auch zwei Arten der Ernte: Zuerst werden die Bösen aus der Mitte der Guten ausgestoßen und zuletzt werden die Guten aus der Mitte der Bösen herausgerufen.

Dies sind einige der Zeichen und Ereignisse, die dem Reich der Herrlichkeit, dem zweiten Kommen Christi, vorausgehen.

Für weitere Studien können Sie sich gerne an uns wenden:
Whatsapp: (+49)157-508-25-635, (+63)961-954-0737
contact@advancedsabbathschool.org